

Auszug aus der Niederschrift
21. (optionale) Sitzung des Stadtplanungs- und Mobilitätsausschusses vom 21.06.2023

8.1 Ergebnisse zum Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung - Kreisverkehrsoffensive für Oberhausen M/17/3597-01

Frau Mauksch und **Herr Böllhoff** präsentieren zum einen die technische Machbarkeit von Kreisverkehren in Oberhausen, zeigen aber auch zum anderen den Bestand und die Gestaltungsmöglichkeiten auf. Dabei ist der Kreisverkehr an der Weierstraße zunächst der einzige perspektivisch widerherzustellende, neu zu gestaltende Kreisel.

Frau Bohnes erkundigt sich nach dem Kreisverkehr an der Hünenbergstraße. Dort wurde der Aufwuchs gerodet. Es gibt eine Initiative die sich der Gestaltung des Kreisels annehmen möchte, aber mit Straßen NRW zusammen sei das nicht machbar.

Herr Brodrick ergänzt, dass an diesem Standort keine Schilder aufgestellt werden dürfen, aufgrund von erhöhter Unfallgefahr.

Herr Dr. Palotz fügt hinzu, dass ebenso wie Schilder auch keine Bäume gepflanzt werden sollen - so Straßen NRW. Eine Gestaltung des Kreisels ist natürlich machbar, wird allerdings weder in Erstellung noch Pflege durch Straßen NRW finanziert.

Frau Bohnes weist nochmal auf die Initiative in Schmachtendorf zur Gestaltung und auch Finanzierung hin.

Herr Völker regt an mit Straßen NRW nochmal Gespräche zu führen.

Herr Osmann beschreibt, dass die zehn vorhandenen Kreisverkehre und die aufgezeigte Perspektive für neue Kreisel keiner Offensive gleichen. Er fordert einen weiteren Bericht über mögliche neue Kreiselstandorte, die Findung von Prioritäten und Aufwertung durch Gestaltung.

Herr Dr. Palotz sagt zu, bis September weitere Potenziale in einem Bericht aufbereiten zu lassen.

Frau Wilts fügt dem Aspekt der Bepflanzung von Kreisverkehren die Installation von Kunstwerken hinzu.

Frau Grothe fragt nach, ob an der Konrad-Adenauer-Allee/ Duisburger Straße ein Kreisverkehr möglich sei?

Frau Mauksch betont, dass der Bau eines Kreisverkehres immer teuer und komplex ist. Allerdings wird immer dann wenn ein Knotenpunkt überplant wird die Variante eines Kreisels mitgeprüft wird. Allerdings wird der Knotenpunkt, den **Frau Grothe** beschreibt, in nächster Zeit nicht überplant.

Herr Dobnik fragt nach ob der Minikreisel an der Nordrampe begrünt werden kann?

Frau Mauksch erläutert, dass der Minikreisel als verkehrsberuhigendes Element dient, aber überfahrbar bleiben muss. Die Verkehrssituation gibt es nicht anders her.

Die Drucksache M/17/3597-01 wird zur Kenntnis genommen.

Anlage 1 Präsentation_Kreisverkehr neu_kn_komprimiert

Kreisverkehre Oberhausen



Erstellung eines Kreisverkehrskonzept

Kreisverkehrskonzept

Grundsätzliche Kreisverkehrsarten für Kreisverkehrskonzept

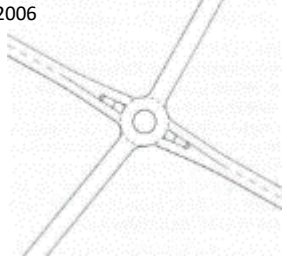
Minikreisverkehre

Außendurchmesser: 13m – 22m

Kreisinsel: Überfahrbar und kann nicht gestaltet werden

Leistungsfähigkeit: bis zu 12.000 KFZ/24h

Quelle der Bilder: Merkblatt für
die Anlage von Kreisverkehren,
2006



Kleiner Kreisverkehr

Außendurchmesser: 26m – 60m(einspurig, zweispurig)

Kreisinsel: Kann grundsätzlich gestaltet werden.

Leistungsfähigkeit: bis zu 15.000 KFZ/24h



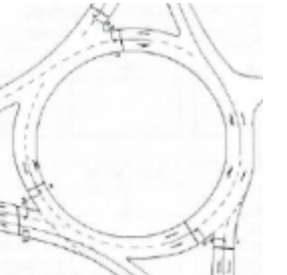
Großer Kreisverkehr

Außendurchmesser: > 40 Metern (oft Mehrspurig)

Kreisinsel: Kann grundsätzlich gestaltet werden.

In Oberhausen aufgrund der großen Dimensionen nur schwer umsetzbar.

Leistungsfähigkeit: > 15.000 KFZ/24h



Sonderformen

Zudem gibt es verschiedenen Sonderformen (Magic Roundabout, Turbokreisverkehr), welche in Deutschland selten vorkommen.

Kreisverkehrskonzept

Erforderliche Untersuchungsschritte je Knotenpunkt

- Bestandsanalyse inkl. Vermessung
- Verkehrszählungen
- Leistungsfähigkeitsberechnung zur Ermittlung der geeigneten Kreisverkehrsart und Verkehrsqualität
- Vorentwurf zur Überprüfung der baulichen Umsetzbarkeit (inkl. Flächenverfügbarkeit, Verkehrssicherheit, umfeldbezogene Merkmale, wirtschaftliche Aspekte und städtebauliche)

Kosten in Höhe von ca. **20.000 Euro je Knotenpunkt.**

Kreisverkehrskonzept

Umsetzung Kreisverkehrskonzept/-offensive

Kreisverkehrskonzept liefert **keinen Vorteil zur schnelleren bzw. gezielteren Umsetzung** von Kreisverkehren

- Um- und Neubau erfolgt **im Rahmen des Straßenbauprogramm**.
 - Das Straßenbauprogramm wird auf der Grundlage des **Straßenzustands**, der vorhandenen **Kapazitäten** und **finanziellen Mitte** aufgestellt.
 - Wenn eine Straße ins Straßenbauprogramm aufgenommen wird, erfolgt **im Rahmen der Vorplanung** bereits heute die **Prüfung der geeignetsten Knotenpunktvariante**.

Zukünftiges Vorgehen:

Zukünftig wird im Rahmen der Vorplanung die Möglichkeit zur Realisierung eines **Kreisverkehrs mit Priorität geprüft**.

- Wenn die Herstellung eines Kreisverkehrs möglich und sinnvoll ist, wird eine Lösung mit Kreisverkehr entsprechend planerisch vorgeschlagen.
- Sollte eine Kreisverkehr für den betroffenen Knotenpunkt nicht realisierbar sein wird dies entsprechend im Durchführungsbeschluss begründet.

Gestaltung der Kreisinseln

Gestaltung der Kreisinseln

Die Kreisinsel...

...ist das funktional und **gestalterisch wesentliche Element eines Kreisverkehrs.**

...ist Standort für Verkehrszeichen und Leiteinrichtungen.

...verbessert die Erkennbarkeit des Knotenpunkts als Kreisverkehr.

...unterbricht die Straßencharakteristik.

...dient der Umlenkung der geradeausfahrenden Fahrzeuge und führt zur Geschwindigkeitsreduzierung

...begrenzt die Kreisfahrbahn

...kann gestaltet werden wenn die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt wird.



Gestaltete Kreisverkehre in Oberhausen

Hansastraße / Concordiastraße



Emmericher Straße am Park & Ride Busbahnhof



Weissensteinstraße/ Zur Zeche Hugo / Goldammerweg



„Biefang“ Dienststraße / Königstraße / Kurfürstenstr.



Siegesstraße / Kurfürstenstraße



Königshardter Straße / Hartmannstraße



Burgstraße / Am Stadtgraben



Hünenbergstraße / Anschlussstelle A3 Dinslaken Süd (Straßen-NRW)



Nicht gestaltete Kreisverkehre in Oberhausen

Minikreisverkehre in Oberhausen

Nordrampe / Hamburger Straße /



Düppelstraße / Christian-Steger-Straße



Kreisinseln muss überfahrbar bleiben und kann nicht gestaltet werden.

Ausbau des Kreisverkehrs Von-Trotha-Straße / Weierstraße



Kreisverkehrsinsel wurde im Rahmen einer Kanalbaumaßnahme zurückgebaut.

Aufgrund des Baustellenverkehr für Edeka/Logport wurde der Kreisverkehr nicht sofort neu hergestellt.

Planung und Neubau ab 2024 möglich.

- Der vorhanden Kreisverkehr genügt nicht mehr den aktuellen Ansprüchen und müsste vergrößert werden.
- Zweckbindungsfrist noch bis 2032
 - > Erneute Herstellung nur in ursprünglichen Zustand möglich
 - > Bei einer Veränderung des Kreisverkehr sind grundsätzlich Fördermittel gefährdet.

=> Gespräche mit Fördermittelgeber zu den möglichen wird durchgeführt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit